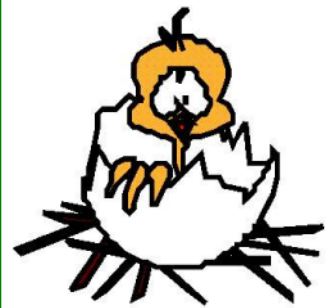


Schönenbach.Info

Schönenbach, Seifen und Spurkenbach, erscheint bei Bedarf, gedruckt in 120 Exemplaren. Kostenlose Verteilung in Seifen und Spurkenbach, Trägerzustellung in Schönenbach 20 Cent, Aushang an 6 schwarzen Brettern und Auslage im Info-Kasten zur Selbstbedienung am Bleichplatz in Schönenbach. Download aller Ausgaben unter www.schoenenbach.info. Redaktion: Helmo Roth-Seeфрид (hrs) ViSdP, D 51545 Waldbröl-Schönenbach, Förstergarten 1 A, Tel. 02291-2985, Jutta Käsberg, (jk), Heribert Lennarz (hl), Marion Sauer (ms), Sigrun Selbach (sel). Foto: Sigrun Selbach u.a., Karikatur: Andrea Weber (Andy), Druck: Paul Giebeler, Heribert Lennarz, Thomas Kardel u.a. Internet: Felix Roth-Seeфрид, Mühlen/Aller OT Flettmar.



Die Eier!

Der Kalender will uns sagen, Ostern ist in ein paar Tagen. Alle müssen sich jetzt regen, denn es braucht 'nen Eiersegen. Doch die Hühner sind gelassen, Eier liefern Sie in Massen. Und so manchem Federvieh, tut das Hinterteil schon weh. Ruhig bleibt der Eiermann, weil man das ja schaffen kann. Doch so mancher Zeitgenosse, es ist wirklich eine Posse, kümmert sich nicht nur zur Osterfeier, um die ungelegten Eier!

Anton Knöttersack

Frühlingsboten über Schönenbach



gewählt: das Wetter war schon vorfrühlingshaft. Doch das Wetter alleine lockt diese großen Vögel nicht, denn am folgenden Freitag (27.02.), einem verregneten Tag, hörten wir abends, nach 22 Uhr wieder die lauten Rufe der Kraniche. Wie viele Schwärme zu der Zeit schon über uns hinweg gezogen waren, wissen wir nicht. Wir konnten aber noch lange immer wieder neue Schwärme in, der Lautstärke nach, geringer Flughöhe hören. Leider konnte man in der Dunkelheit und zudem dichtem Nieselregen überhaupt nichts sehen; umso mehr bewundert man die Leistung dieser imposanten Zugvögel (siehe auch OVZ, u.a.Schnörriegen).

Schönenbach Wer den Radau nicht gehört hat, muss Bohnen in den Ohren gehabt haben. Am Mittwoch, 25-02-2009 zwischen mittags und abends sind tausende Kraniche gen Norden und Nordosten gezogen. Der Reisetag war gut

Es gibt auch noch weitere Frühlingsboten im Vogelreich: Einige Hausrotschwänzchen sind auch schon wieder im Lande. (sel, Fotos Sigg)

"Irrgänse" suchen Mama und Papa



Die sommerlichen Rastplätze "unserer" Kraniche sind in ganz Skandinavien - dort, wo es Nahrung gibt in flachen Gewässern und Sümpfen und Brutmöglichkeiten auf kleinen Inselchen. Da will das Brutpaar dann auch allein sein. Vor dem nahenden Winter fliegen sie in Etappen von oft über 1000 km am Stück nach Süden bis Südspanien und Nordafrika. Kraniche haben einen längeren spitzen Schnabel, einen roten Punkt auf dem Kopf, längere, dünnere Beine und einen kürzeren "Stetz" als Graugänse - schwer zu sehen im Flug.

"Irrgänse" ist der hiesige mundartliche Name für die Kraniche. Graugänse gibt es hier nur vereinzelt als Zugvögel und Brutpaare an der Wiehltalsperre. Aber beide sind nahe verwandte Gänse.

Die Kraniche sind gesellige Vögel und haben seit über 20 Jahren, als sie auszusterben drohten, wieder gut zugelegt. Schutzmaßnahmen haben allmählich gewirkt, Klimaveränderungen vielleicht auch geholfen. Sie haben einen ausgeprägten Großfamilienverbund, in dem auch Zugwege, Rastplätze und Brutstätten "tradiert" werden. Wenn sie sich verirren, "trompeten" sie. Eine 1 Meter und längere Luftröhre ermöglicht diese lauten Töne. Jeder Vogel hat eine dem Fingerabdruck ähnliche "persönliche" Stimme. Dank Forschung mit Sonargeräten hat man das herausgefunden.



(Quellen: Sigrun Selbach, Christoph Buchen, wikipedia.de u.a., Foto unten: www.agon-schwerte.de)

Zertretener Zaun: Die beiden jugendlichen Täter wurden noch in der Partynacht von Herrmann-Josef gestellt, von ihm, Hans-Werner und Wastl zur Rede gestellt, ihnen die Konsequenzen ihres Handelns vor Augen geführt. Sie haben inzwischen den Zaun ordentlich erneuert. Daraufhin wurde die Anzeige bei der Polizei zurückgenommen.

Anna und Thorsten Braatz haben zum Karnevalszug wieder erfolgreich die kleinen Riefkooche im Vorgarten von Hammers gebraten. Zugteilnehmer und Zuschauer griffen wieder heftig zu. Die ganze Groß-Familie Hammer und Freunde boten wieder heißen Kaffee, Kräbbelchen und wärmende Getränke.

Warmer April? Der April soll 3° wärmer werden aber etwas trockener als im langjährigen Durchschnitt. Das meint Donnerwetter.de. Auch Mai und Juni könnten danach noch 1° wärmer werden als üblich. Also Hoffnung für den Garten. Ich habe schon Paprika im Haus gesät. Irgenwann muss es doch wärmer werden. (hrs)